

# Die verborgene Stadt der Elfen des Nordens

## Antworten für den sechsten Monat des zweiten Jahres

### **Wetter**

Das Wetter in der ewigen Stadt des Herbstfrühlings erfreut jeden Elfen, wie es es schon seit Tausenden von Jahren tut. Diese Kontinuität und Beständigkeit des Wetters ist eines der größten Meisterwerke, das die Erbauer von Tumant'ai erschaffen haben.

Außerhalb der magischen Hülle der Stadt herrscht schönster Sonnenschein, der durch das Blätterdach der Bäume dringt und malerische Muster auf dem sanften, weichen Boden des Waldes zeichnet. So mancher Elf verläßt die Stadt, um sich von der reinen Schönheit des sommerlichen Anar inspirieren zu lassen.

### **Das Pelzwesen**

Es bedarf nicht der Großen Magier, um dieses wunderliche Wesen zu identifizieren: Ein erfahrener Waldläufer bezeichnet diese Wesen als „Wolfsreiter“, und ein Blick in das allumfassende Nachschlagewerk in der gigantischen Bibliothek, teilt mit, daß diese Wesen zusammen mit den Wölfen, besonders mit den Man'tyr, leben. Sie benutzen die Wölfe als Reittiere und Beschützer und ernähren die Wölfe im Gegenzug.

Was das jahrtausendalte Wissen der Elfen jedoch nicht zu erklären vermag ist der Grund für das viel zu südliche Antreffen der Wolfsreiter – noch dazu im Sommer!

Daher schreiten die Magier doch ans Werk und ergründen die seichten Tiefen des Gedächtnisses des Wolfreiters, worauf sie seine Sprache verstehen können. Aus den Erlebnissen des Wolfreiters schließen sie, daß es sich um ein relativ junges Exemplar handeln muß. Normalerweise leben diese Wesen nur etwa 5 Götterjahre.

### **Die Expedition**

Widerwillig erklärt einer der Zauberer sich bereit, einen Trupp zu leiten. Er müsse sich aber vorher noch entsprechend vorbereiten, z. B. alles über das Westreich in Erfahrung bringen, um gegen alle Eventualitäten gewappnet zu sein. Außerdem müssen geeignete und vor allem Freiwillige gefunden werden, die die wohlige Umgebung Tumant'ais verlassen wollen, um in ein ungewisses Abenteuer zu ziehen.

Als Termin für den Aufbruch gibt er die Mitte des nächsten Monats an.

### **Anvil**

Als du ihm von deinem Vorhaben berichtest, scheint er kurz interessiert zuzuhören (!!!), wendet sich aber gleich wieder ohne zu antworten seinen Büchern zu, die er verbissen durchsucht.

Du kannst anhand der Titel schließen, daß es Bücher sind, die von der Aufhebung von Zaubersprüchen oder der Bannung von Magie handeln. Mehr konntest du nicht von ihm erfahren, da er schließlich äußerst ungemütlich wurde, und dich und ein paar andere Elfen mit schweren Büchern bewarf und euch so zum Rückzug zwang. „Schlafmützen“ war das einzige Wort, das er zu euch sprach (rief!).

### **Der Anar und die Waldläufer**

Viele Bücher, die du gelesen hast, bezeichnen ihn als den Wald, der die ganze Welt bedeckt, oder umgekehrt, der Anar ist die ganze Welt.

Manche Bücher erzählen von einer großen Lichtung, in der die Kinder des Mittags und der Nacht leben, und ganz wenige Bücher beschreiben eine waldlose Welt, in deren Mitte sich ein Wald befindet – der Anar.

Doch die letzteren Bücher basieren nur auf philosophischen Theorien, entsprechen also nicht hundertprozentig der Wahrheit.

Viel genauere Quellen sind die Waldläufer, die nach einer anstrengenden Suche nach Tumant'ai zurückkehren. Sie melden sich vor deinem Gebäude in Begleitung, kleiner, schildkrötenflacher, bepelzter Wesen namens Shila'h, die sich auf ihren vier Beinen so schnell fortbewegen können wie der Wind, und die für ihren ausgesprochen feinen Geruchssinn bekannt sind. Ihr kurzes, fast stoppeliges Fell ähnelt der Farbe des Waldbodens und in ihrer ganzen Erscheinung erinnern sie an große, aber flachere Igel. (Sie fressen hauptsächlich Kleintiere und Insektenlarven, die sie mit Hilfe ihrer Nase aufspüren. Du erfährst auch im Nachhinein, daß sie in Rudeln von 5 bis 10 Tieren leben, und sich sogar in einer höchst primitiven Lautsprache verständigen können. Durchschnittlich werden die Shila'h ein Götterjahr alt.) Entrüstet, daß man sich einen Scherz mit dir erlaubt hat (bläulich und acht Beine! Lächerlich!!) hörst du dir den Bericht der Waldläufer an.

Während man im Süden, Westen und Osten nichts Auffälliges gefunden hat, so hat ein Trupp im Norden, ungefähr 20 Meilen von Tumant'ais nördlichem Zugangstor entfernt, eine Gruppe dieser Wolfsreiter samt Wölfen gesichtet. Sie hätten einen Hügel genauer inspiziert und seien dann wieder eilig nach Norden geritten.

Ein anderer Waldläufer hat eine weitere Gruppe der Wolfsreiter gesehen, die ebenfalls ein Gebiet des Waldes untersucht haben, eine schöne Lichtung, unweit des oben erwähnten Hügels.

Auf einem anderen Streifzug fand man in der Nähe dieser beiden Orte ein Lagerfeuer und Spuren von primitiven Zelten (man schloß aus den regelmäßigen Löchern der Heringe auf Dreimannzelte, deren Stoff vermutlich aus grob geflochtenen Fasern bestand...).

Doch die Shila'h konnten keine Witterung der vermißten Elfen aufnehmen, die gefundenen offenbar menschlichen Spuren wiesen zwar nach Norden, lagen jedoch westlicher der oben genannten Lagerorte. Die gefundenen Spuren weisen auch keine Ähnlichkeit mit denen der Wolfsreiter auf.

Der neue Trupp von Waldläufern macht sich auf, um weiter und zielstrebig nach Norden vorzudringen.

Am Ende dieses aufregenden Tages schlägst du noch einmal ein Buch auf, das dir interessant erscheint, und liest eine Legende von einem Volk, daß einst auf Ials Geheiß den Anar pflanzte und bewachte und sich dann nach Norden zurückzog.

*Das Spielertreffen soll am Sonntag, den 28. Mai stattfinden - bist du einverstanden?*

*Abgabetermin für die Aufträge des siebten Monats ist in ungefähr eins bis zwei Wochen ( siehe Plogs Aushang).*